

## 1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

In meinem Fall hatte ich mich bereits für das Jahr 2020/21 auf den Platz für das Auslandssemester beworben, bevor ich meinen Auslandsaufenthalt dann tatsächlich im Jahr 2021/22 antrat. Aufgrund des plötzlichen Auftretens des Coronavirus hatte ich mich während der ersten Vorbereitung dann dazu entschieden, das Auslandssemester um ein Jahr zu verschieben.

In der Vorbereitung hat aber selbst trotz der Pandemie alles sehr gut funktioniert, sodass ich meine Bewerbung ohne große Umstände verschieben konnte, wobei mich sowohl die PH Ludwigsburg als auch die MSUB unterstützt hat.

Als mein Auslandssemester dann tatsächlich anstand hatte ich weiterhin gute Unterstützung durch beide Universitäten, wobei die PH Ludwigsburg mir auch den Kontakt eines Kommilitonen weitergeleitet hat, der mit mir an die MSUB ging.

Das hat mir und vermutlich uns beiden viel gebracht, da man sich somit mit jemandem austauschen konnte, der sich in der gleichen Situation befand und den man auch bald durch den Austausch treffen würde.

Im gesamten Prozess war ich sehr dankbar für die Übersichten und Fristen, die einem von der PH Ludwigsburg und der MSUB gegeben werden und die einem auch genug Zeit gaben, alles rechtzeitig einzureichen.

## 2. Unterkunft

Ich war auf dem Campus der MSUB untergebracht, was für internationale Studenten mit dem J1 Visum allgemein verpflichtend war, aber sehr vorteilhaft für erste Kontakte (besonders mit den anderen internationalen Studenten) und gleichzeitig praktisch für das Studieren ist, da die Kurse sich somit alle in direkter Reichweite zu Fuß befinden.

Das Campusleben ist sehr angenehm, da auf dem Campus viel Platz ist für verschiedene Aktivitäten ist. Außerdem sind auch Angebote wie unter ande-



Bitte **unterschreiben** Sie Ihren Bericht auf der ersten Seite und reichen ihn ([outgoings@ph-ludwigsburg.de](mailto:outgoings@ph-ludwigsburg.de)) beim International Office der PH ein. Denken Sie bitte auch daran, den Antrag auf Anerkennung, die Confirmed Records im IO einzureichen.

rem das Fitnessstudio der Universität und ein Billardraum zu nutzen.

Dabei kann man sich für das Leben im Studentenwohnheim dann erstmal eines der zwei Gebäude aussuchen und zudem, ob man ein Einzel- oder Doppelzimmer bewohnen möchte. Die Auswahl der Gebäude besteht zwischen Rimrock Hall (eher gedacht für ältere Studenten, die mehr Ruhe von 18-20-jährigen Studenten haben wollen) und Petro Hall (eher gedacht für jüngere Studenten, die sich auf das Zusammenleben mit anderen freuen).

Zur Unterkunft kann man zusätzlich auch zwischen unterschiedlichen Essensplänen wählen, wobei man sich nach eigenen Interessen und Vorstellungen einen Plan aussuchen sollte. Es gibt genug Optionen und die Mensa befindet sich ebenfalls auf dem Campus und ist sehr schnell und einfach von beiden Wohnheimen zu erreichen.

### **3. Studium an der Gasthochschule**

Ich finde es wichtig zu wissen, dass der Umfang der Studienleistung deutlich mehr ist, als man es aus Deutschland gewohnt ist, da das Studiensystem in den USA anders gestaltet ist. Ich denke nicht, dass es einen großen Unterschied macht, an welche Universität man in Amerika geht, da das Bildungssystem dort einfach einen anderen Fokus beim Studieren setzt.

Man kann erwarten, dass pro Kurs wöchentlich Aufgaben abzugeben sind oder ab und zu kurze Tests abzuschließen sind, die dem Kurs entsprechen und auch allgemein angemessen sind, jedoch einen gewissen Zeitaufwand fordern. Die Note für die Kurse besteht dann nicht nur aus der Note der Abschlussklausur, sondern aus den Noten der verschiedenen Leistungen zusammengerechnet, die je nach Wichtigkeit einen gewissen prozentualen Anteil der Note ausmachen.

Einen großen Vorteil bietet, meiner Meinung nach, die Leistungsbewertung, da es deutlich einfacher ist, für seinen Einsatz eine sehr gute Note zu erzielen, wodurch sich der Stress dann wieder ausgleicht.

### **4. Alltag und Freizeit**

Montana ist ein großartiger Ort, den man in der Freizeit wunderbar erkunden kann. Durch das BFF (Billings Friendship Family) Programm wird man mit jemandem oder einer Familie aus Billings in Verbindung gesetzt und kann mit der Familie unterschiedliche Unternehmungen durchführen. Andernfalls gibt es, wie erwähnt, ein paar Angebote, die man auf dem Campus nutzen kann, oder man tut sich mit Freunden zusammen und erkunden Billings und die Umgebung.

Sehr zu empfehlen ist es, Downtown Billings zu erleben, einfach mal in die wilde Natur hinauszufahren und den Yellowstone Park in Wyoming zu besuchen. Es gibt viele schöne Orte zum Wandern, Angeln und Ski oder Snowboard fahren für die Leute, die gern aktiv unterwegs sind, und aus meiner Sicht übertrifft Montana besonders in dieser Hinsicht bei Weitem die Erwartungen, die man haben kann.



## 5. Fazit

Ich kann Montana und deren Universität jedem nur wärmstens ans Herz legen, der von der Natur begeistert ist, gleichzeitig in der Zivilisation leben will und sich einfach gern auf eine ganz neue Erfahrung in Amerika freuen möchte.

Man erlebt die amerikanische Kultur, hat Kontakt zu internationalen Studenten von überall her und wächst auf jeden Fall über sich selbst hinaus. In meinem Auslandssemester habe ich so viel mehr erlebt und gelernt, als ich hätte erwarten können und ich bin unglaublich dankbar, dass es mich zur Montana State University Billings gebracht hat.

Aber erleb es selbst!